39. Jg. · H. 11–12 · 2334 · www.juventa.de

sozialmagazin

Die Zeitschrift für Soziale Arbeit

BELTZ JUVENTA

Inklusion in Handlungsfeldern und -konzepten der Sozialen Arbeit

11–12.2014

»Behindern ist heilbar?«
Ein Werkstattbericht

Inklusive Schulentwicklungsprozesse
Der Beitrag der Schulsozialarbeit

Nachhaltige Inklusion
Potenziale von Integrationsfirmen

Z 73 11-12/14

Titelthema > Inklusion in Handlungsfeldern und -konzepten der Sozialen Arbeit

6 **Inklusion im Menschenrechtsdiskurs**
Die Bedeutung der Menschenrechte in der Sozialen Arbeit zur Sprache bringen
ALBRECHT ROHRMANN

14 **Differenz(en) im Inklusionskonzept**
Eine grundlagentheoretische Auseinandersetzung um die Bedeutung inklusiver Pädagogik ist gefragt
FRIEDERIKE SCHMIDT

22 **Schwingende Zeigefinger, verschränkte Arme, struwwelige Haare und hochgekrempelte Ärmel: Inklusion**
Unsere Haltung und unser Handeln hinterfragen
EIN KOMMENTAR VON THOMAS MEYSEN

24 **Für ein chancengleiches gesundes Aufwachsen**
Durch eine Kooperation der Kinder- und Jugendhilfe mit der Behinderten- und Gesundheitshilfe
HANS GÜNTHER HOMFELDT

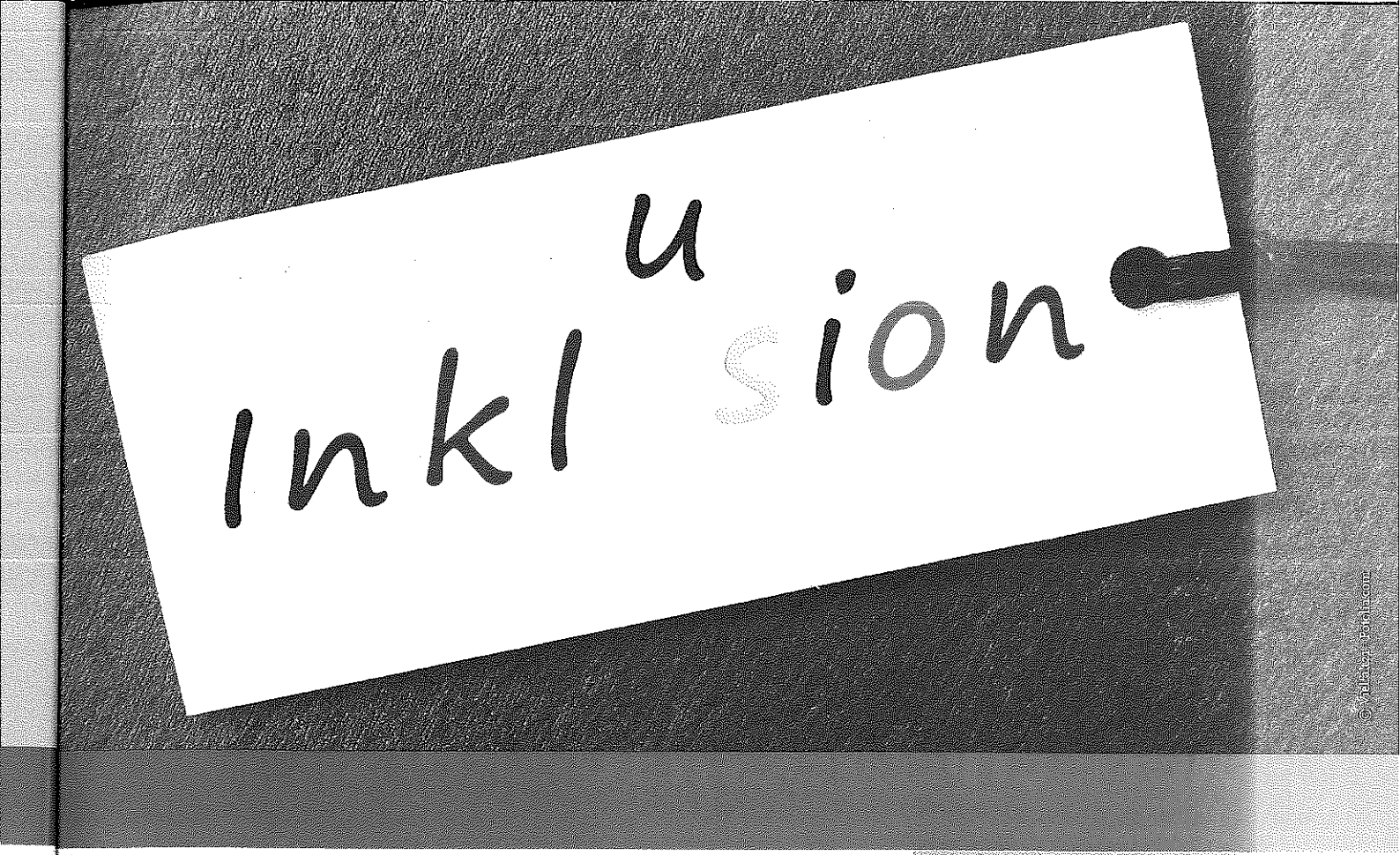
32 **Inklusion statt Integration?**
Wir brauchen inklusive Institutionen und eine integrative Sozialpolitik
ANDREAS OEHME

40 **Schulsozialarbeit in inklusiven Schulentwicklungsprozessen**
Schule jenseits von standardisierten Unterrichtsinhalten denken
ANNA MOLDENHAUER

48 **»Bildungserfolgreiche Jugendliche in stationären Hilfen zur Erziehung? – Das gibt's doch nicht!«**
Schule muss Raum für Irrwege bereithalten und stabilisierend unterstützen
KATHARINA MANGOLD

56 **Inklusion als zentrale Orientierung in der Kinder- und Jugendarbeit**
Sie muss von allen Beteiligten gewollt sein
GUNDA VOIGTS

64 **»Behindern ist heilbar?«**
Inklusion weiterdenken
EIN WERKSTATTBERICHT VON CAROLYN EUBEL UND ARMIN RIST



68 **Das Persönliche Budget**
Die Form, wie soziale Institutionen das Persönliche Budget einführen, ist wichtig
CHRISTA PAULINI

76 **Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Inklusion?**
Integrationsfirmen als frühes Modell einer inklusiven Arbeitsmöglichkeit verstehen
CLAUDIA MUCHE

84 **Inklusion bedeutet, Wahlmöglichkeiten zu eröffnen**
Für eine selbstbestimmte und freie Berufswahl
MARIO SCHREINER

90 **Inklusion – eine kritische Vergewisserung**
Um Inklusion sollte gestritten werden
MICHAEL WINKLER

In eigener Sache

98 Vorschau

98 Impressum